

Touristeninformation



• Reiseliv Indre Østfold, Østfold Næringspark, 1814 Askim, Tel. 69817595, www.visitindre.no.

An- und Weiterreise



• Bahnlinie 560 ab Oslo und Sarpsborg, Askim und Mysen.

Camping/Hütten



• **Sukken Camping**, Ørje, Tel. 69811077, Fax 69811824. Einfacher Platz mit 10 Hütten und Fahrradverleih.

• **Olberg Camping**, 1860 Trøgstad, Tel. 69828610, Fax 69828555, ganzjährig geöffnet. 3-Sterne-Campingplatz mit 4 Hütten, Tennisplatz, Ruderboot- und Fahrradverleih. An der Rv 22 nördlich von Mysen gelegen.

• **Dal Gård**, 1878 Hærland östlich von Mysen, Tel. 69895571, www.dalgard.no. Historischer Hof mit tollen Hütten ab 600 NOK.

Westlich des Oslofjordes

Zu dieser Region gehören die Provinz Vestfold und Teile der Provinz Buskerud. Hier liegt das **Kernland der norwegischen Wikingerkultur** mit der ältesten Stadt des Landes, Tønsberg, den Fundorten der Gokstad- und Oseberg-Schiffe sowie den Königsgräbern von Borre. Die Landschaft ist lieblich, mit Feldern, kleinen Bergen und der romantischen Schärenwelt von Tjøme. Dank des milden Klimas und der vielen klaren Tage gehört Vestfold neben dem Sørland zu den beliebtesten Sommer-Urlaubsregionen der Norweger. Die Ortschaften bieten interessante Museen, sind aber von der Bausubstanz her

nicht so hübsch wie die weiter südlichen Orte Risør, Kragerø und Lillesand.

Von Oslo aus erreicht man über die Autobahn E 18 Drammen.

Drammen

XXI/c1

Überblick



Auf den ersten Blick ist der Industriort sicher kein Platz zum längeren Verweilen. Kreuz und quer überspannen die Streben der Betonbrücken die Mündung des Drammen-Flusses. Dahinter eine anscheinend lieblos hingeworfene Mischung aus Alt und Neu. Gleiches gilt auch für die westlich gelegenen Siedlungen Mjøndalen und Hokksund, welche fast reine Wohngebiete sind. Allerdings fördern vermeintlich ungastliche Orte oftmals die Kreativität, und so tut sich auch in Drammen seit einigen Jahren recht viel. Der Bragernes-Kai, die alte Papierfabrik (Hochschule, Wissenschaftspark) und das Ufer des Flusses mit der gewagten Ypsilon-Brücke wurden umgestaltet. Lohn für die Mühen ist der 2008 an Drammen verliehene **Europäische Preis für Stadterneuerung**.

Entstanden ist Drammen 1811 durch die Vereinigung der Orte Bragernes und Strømsø. Jahrhundertlang lebte man von der Holzverarbeitung und der Flößerei. Heute beheimatet die **58.000 Einwohner** zählende Stadt zudem den **größten Autoimporthafen des Landes**. Jeder Norweger weiß es, gehen doch hier, kaum dass der vierrädrige



Freund das Festland erreicht hat, die Fahrzeugpreise um mehr als das Doppelte in die Höhe!

Sehenswertes



Nördlich vom Drammen-Fluss verläuft die **Straße Spiralen**, wegen der wohl die meisten Besucher nach Drammen kommen. Es handelt sich um einen 1600 m langen Tunnel, welcher sich in sechs Spiralen zum **Aussichtsberg Spirtoppen** emporschlingelt. Ein wenig schwindlig wird es einem bei dieser Fahrerei schon, aber man wird mit einem schönen Blick über den Ort be-

lohnt (Wandermöglichkeiten, Restaurant). Entstanden ist dieser Spiraltunnel, weil man Baumaterial brauchte und dieses aus Umweltschutzgründen im Berg abgebaut hat. Eine selten gute Idee, für die wie so oft der Bürgerwille verantwortlich war! (Geöffnet 7.30–20 Uhr.) Auf dem Gipfel befindet sich auch ein kleines Freilichtmuseum.

Im Zentrum lohnen höchstens der **Bragernes Torg** (Markt), mit Stadtkirche (aus dem 19. Jahrhundert) und Rathaus (erbaut 1872), eine Besichtigung. Für die Restaurierung des Ensembles erhielt die Stadt sogar den begehrten Nostra-Preis.

Südwestlich des Bahnhofs liegt das **Drammen Museum** im Herrenhof Marienlyst aus dem Jahr 1780, wo u.a. mit Rosenmalerei verzierte Bauernmöbel zu sehen sind (Di.–So. 11–15 Uhr, 40

NOK). Ebenfalls auf der südlichen Seite des Drammenselva, weiter in Richtung Westen (Nedre Eikervei), befindet sich das hübsche **Gulskogen-Sommerhaus** von 1804 (10.6.–15.8. Di.–So. 11–15 Uhr), mit einer romantischen Gartenanlage sowie einem schönen Spazierweg am Fluss entlang.

Touristeninformation



● **Turistkontor**, Bragernes Torg 6, 3008 Drammen, Tel. 32216450, Fax 32216451, www.drammenturistkontor.no.

Orientierung



● Immer der Ausschilderung „Sentrum“ folgen und die Augen offen halten nach einem größeren Marktplatz mit Kirche: Das ist sie nämlich, die Innenstadt.

An- und Weiterreise



- **Bahnhof**: Er liegt gegenüber des Marktes am jenseitigen Flussufer. Züge Richtung Oslo und Kristiansand/Stavanger.
- **Busbahnhof**: Neben dem Bahnhof! **Fernbusse 180, 185, 190, 194.**

Unterkunft



- **Rica Park Hotel**, Gamle Kirkeplass 3, Tel. 32263600, Fax 32263777, (****), Sommer (**). Feines Zentrumshotel mit Restaurant, Bar und Fahrradverleih.
- **Høvik Overnatting**, Stroem Terr. 9, Tel. 32894322, www.hoevik.no, (***), einfache, aber gemütliche Pension.
- **Danvik Kurs- og Konferansesenter**, Fagerlibakken 1, Tel. 32267600, www.danvik.no. Sommerhotel vom Mitte Mai–Mitte Aug., DZ 750 NOK.

Camping/Hütten



● **Drammen Camping**, Buskerudveien 97, Tel. 32821798. Der Platz liegt am Drammen-Fluss, 5 km westlich des Ortszentrums an der Rv 11. Vermietet werden auch 11 Hütten (*). (Busverbindung)

Theater/Kino



- **Prachtvoller Theaterbau** von 1870, der nach einem Brand 1997 wieder neu eingeweiht wurde. Øvre Storgate 12 (Tel. 3221 3100, Mo.–Fr. 11–17 Uhr).
- **Kino**, Engene 1.
- **Reiches Kulturleben**: KinoCity, Union Scene, Buddy Clubscene, Matendo Kultursenter, zwei Theater.

Aktivitäten



- **Kjøsterudjuvet**: Bei diesem Zungenbrecher handelt es sich um eine wunderschöne Klamm mit bis zu 50 m hohen Wänden. Sie liegt westlich von Drammen, oberhalb der an der Rv 11 gelegenen Trabbahn.
- Im Winter stehen über **100 km Loipen und zwei Lifte** zur Verfügung.
- **Bademöglichkeiten** am Fluss und in den modernen Badeanlagen Sentralbadet und Marienlystbadet (großes Outdoorbad), www.badene.no.

Shopping



- **Steen & Strøm Kaufhaus**, am Drammen-Fluss. 10–20 Uhr, 70 Läden.
- **Blumenmarkt** auf dem Bragernes Torg.

Von Drammen kann man nun entweder auf der E 184 Richtung Westen nach Kongsberg zum Haukelifjell und nach Bergen weiterfahren (siehe Kapitel „Der Süden/Binnenland“) oder auf der E 18 südwärts durch die unten beschriebene Region Vestfold.

Die E 18 durchquert ein weites Tal und führt über Sande (mittelalterliche Kirche) in den Ort Holmestrand (siehe „Horten/Umgebung“). Hier besteht die Möglichkeit, auf die Rv 310 nach Horten, Borre und Åsgårdstrand oder auf die Rv 315 in das Binnenland Vestfolds abzubiegen.



Horten

XXI/c2

Überblick



Horten (**25.000 Einwohner**) verdankt seine Existenz der Verlegung des Hauptstützpunktes der norwegischen Marine im Jahr 1818 von Stavern hierher. Zeugen dieser Zeit sind die Festung (1830–1842) sowie die neugotische Backsteinkirche (1855). Später wurde der Ort zu einem Fährhafen ausgebaut, 1849 kam es zur Gründung der Werft. Das Stadtrecht verlieh man Horten 1907. Zu besichtigen gibt es hier, abgesehen von einer Handvoll eher ungewöhnlicher Museen, nicht viel. Und wen diese nun nicht so brennend interessieren, der sollte gleich weiterfahren, z.B. in das südlich gelegene Åsgårdstrand.

Sehenswertes



Nördlich des Zentrums, im ehemaligen Marinestützpunkt Karljohansvern, liegt das **älteste Marinemuseum der Welt**, mit über 100 Schiffsmodellen, einem Torpedoboot, einem U-Boot und einer Ausstellung zur Entwicklung des Schiffbaus während der letzten 1000 Jahre (im Sommer 12–16 Uhr; gratis). Eine Stippvisite wert sind auch das sehenswerte **Preus Fotomuseum** (Geschichte der Fotografie, Technik, Hunderte von Kameras, historische und moderne Fotografien, im Sommer Di.–So. 12–17 Uhr, 50 NOK, neben dem Marinemuseum) und das **Automuseum** (*Bilmuseet*, über 40 Autos und Motorräder, im

Sommer 12–15 Uhr, 40 NOK, Jernbanegate, in Hafennähe).

Touristeninformation



● **Turistkontor**, Tollbugata 1, Tel. 33031708, am Gästehafen im Zentrum, www.visithorten.com.

Orientierung



● Über die Rv 310 gelangt man direkt in das Zentrum, wo sich auch unmittelbar am Gästehafen der Busbahnhof und der Fähranleger befinden.

An- und Weiterreise



- **Busbahnhof**: Teatergate (unweit des Hafens), Zubringerbus zum Bahnhof in Skoppum, Fernbus 210; Bus nach Tønsberg, Åsgårdstrand und Torp.
- **Fähre**, ab Zentrum Horten nach Moss (30 Minuten, Auto 100 NOK, Erwachsene 30 NOK).

Unterkunft



- **Grand-Ocean Hotell**, Jerbanegt. 1, Tel. 33041722, Fax 33044507, (****). Akzeptables Mittelklassehotel mit Restaurant, Bar, Sauna, Fahrradverleih.
- **Eiken Pensjonat**, Gamleveien 36, nahe der Rv 310, am Wasser im Norden, Tel. 3304 7908, www.eikenpensjonat.no, (***)

Camping/Hütten



Die Touristeninformation vermittelt Hütten im Raum Horten.

- **Rørestrand Camping**, Parkveien 34, Tel. 33073340, www.rorestrandcamping.no. 2010 geschlossen, Wiedereröffnung möglich.

Aktivitäten



- **Angeln**: Ein gutes Angelrevier ist der westlich von Horten gelegene Borrevannet (auch seltene Vogel- und Pflanzenwelt).
- **Fahrrad fahren**: Südlich von Horten beginnt der 105 km lange, markierte **Küstenfahrradweg**. Infos dazu in der Touristeninformation, wo man auch Fahrräder leihen kann.
- Am Markt liegen **Theater** und **Kino**.

Umgebung nördlich von Horten



Holmestrand (9000 Einw.) ↗XXI/C2

Einige Holzhäuser waren dem Verkehr schon geopfert worden, als der Gedanke aufkam, einen 1700 m langen Tunnel zu bauen. Trotzdem findet man noch einige nette Ecken. Ein beliebter Badeort und Künstlertreffpunkt ist der Ort nach dem Bau eines Aluminiumwerks (über 1000 Beschäftigte) aber wohl nicht mehr.

Sehenswert sind die in der Form eines Y erbaute Stadtkirche (1674) und die **Kirche von Botne**. Letztere liegt 4 km westlich des Ortes und ist mit schönen Kalkmalereien aus dem 15. und 17. Jahrhundert verziert. Nördlich von Horten auf der Insel Løvøya kann eine alte Steinkapelle aus dem 13. Jahrhundert besichtigt werden. Netter Campingplatz mit Hütten.

● **Züge** gehen Richtung Oslo, Tønsberg und Skien. **Fernbus 190**.

● **Camping:** Sand Bade und Campingplatz, Snekkestad, 3080 Holmestrand, Tel. 3306 2060, www.sandcamping.com. 1.5.–31.8. Einfacher 2-Sterne-Platz ohne Hütten, dafür mit Badestelle. Südlich von Holmestrand an der E 18.

Umgebung südlich von Horten



4 km südlich der Stadt liegt der **Nationalpark Borre** mit dem größten Königsgräberfeld in Skandinavien. Vermutlich haben hier Mitglieder des ersten Königsgeschlechts von Norwegen, der „Ynglinge“, ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Nahe des Parks wurde das architektonisch ansprechende **Midgard Historisk Senter** eröffnet. Ausstellungstücke und Filme erzählen von der Kulturgeschichte Vestfolds und dem Alltagsleben der Wikinger (11–16 Uhr, ab Sept. Mi.–Fr. 11–14 Uhr, So. 11–16 Uhr, 50 NOK, Park gratis). Ein Küstenwanderweg führt ab hier in Richtung Åsgårdstrand. Unweit entfernt liegt die **romanische Kirche von Borre**, aus dem Jahr 1094, mit einem prächtigen Barockaltar (1667).

● **Unterkunft: Borre Familie Camping**, Tel. 33082390, Fax 33367099, 1.5.–1.9. Nahe der Borre-Kirche gelegener Platz 4 km südlich von Horten. Hütten (***)

Åsgårdstrand ↗XXI/C2

Etwa 8 Kilometer südlich von Horten liegt dieser pittoreske Badeort mit seinen weißen Holzhäusern und viel Atmosphäre. Åsgårdstrand entwickelte sich ab 1650 zu einem Handelshafen für Waren aus dem Hinterland, zog jedoch ab Mitte des 19. Jahrhunderts wegen seines speziellen Lichts, das angeblich nur hier und im dänischen Hirtshals so zu finden war, viele Künstler an. Der bekannteste unter ihnen war **Edvard Munch**, der hier so manchen Sommer in seinem „Glückshäuschen“ am Hafen verbrachte. Er kaufte die Fischerhütte aus dem 18. Jh. 1897 und malte hier einige seiner wegweisenden Bilder, wie z.B. „Die Mädchen auf der Brücke“ und „Inger am Strand“. Das Haus und seine karge Einrichtung ist noch wie zu *Munchs* Zeiten erhalten und entweder durch einen kleinen Park am Wasser oder über eine idyllische Straße oberhalb des Åsgårdstrand Hotels zu errei-

chen (im Sommer Di.–So. 11–18 Uhr, 20 NOK).

- Die **Touristeninformation** im Åsgårdstrand Hotell am Hafen, Tel. 33081040.
- **Bus** nach Holmestrand u. Horten.
- **Unterkunft: Åsgårdstrand Hotell+**, Havnegaten 6, Tel. 33081040, Fax 33081077, (*****) (im Sommer DZ ab 800 NOK). Schönes, altes Hotel mit gutem Restaurant, Sauna, eigenem Strand und Golfplatz.
- **Essen und Trinken:** Am Markt liegen das gemütliche **Munch-Café** und die **Kneipe Nausted**.

Von **Åsgårdstrand** aus gelangt man über die Straßen Rv 19 und Rv 311 nach Tønsberg. Alternativ fährt man über Slagen (die Straße verläuft parallel zur Rv 311) nach Tønsberg, so kann man sich noch den Oseberghaugen ansehen (s. u.).

Tønsberg

XXI/c2



Überblick

Tønsberg (37.000 Einwohner und Hauptstadt des Fylke Vestfold) ist **Norwegens älteste Stadt** (gegründet 871) und eine der wohlhabendsten. Lange Zeit war sie das bedeutendste Handelszentrum des Landes und seit 970 Sitz des Haugarting, einer regionalen Gerichtsversammlung. 16 Könige wurden hier geweiht. Zu Wehrzwecken wurde im 13. Jahrhundert auf dem Slottsfjell die Festung „Castrum Tunsbergis“ erbaut. Die Reste dieser damals größten Burganlage Norwegens können besichtigt werden. 1503 zerstörten schwedische Truppen die Festung und 1536 ein

Brand die Stadt selbst. Folgerichtig ist aus dieser Zeit nichts erhalten geblieben. Auch Holzhäuser existieren nur noch wenige, die Stadt gibt sich modern. Dennoch lohnt ein kurzer Zwischenstopp, und sei es nur, um ein wenig in den Cafés am Hafen zu verweilen oder in der Schärenlandschaft der Gemeinden Nøtterøy und Tjøme herumzuschippern. Womit man dann auch voll im Trend läge, denn die Haupterwerbsquelle der Stadt war und ist Schifffahrt und Schiffsbau.

Sehenswertes



Der 63 m hohe Schlossberg (*Slottsfjell*) beherbergt die **größte Ruinenanlage Skandinaviens**. Zu besichtigen sind Burgreste von 1200, die Ruinen der St. Michaelkirche von 1191 und der Turm „Slottsfjelltårnet“, der allerdings erst 1888 erbaut wurde (geöffnet im Sommer von 11–18 Uhr, Eintritt 20 NOK).

Im Zentrum der Stadt können die **Domkirche** von 1858 (Mo.–Fr. 8–13 Uhr) und das moderne **Haugar-Vestfold-Kunstmuseum** besichtigt werden. Es wurde 1995 in der alten Seemannsschule untergebracht und präsentiert Arbeiten norwegischer Künstler (Gråbrødregaten 17, wechselnde Öffnungszeiten, meist 11–16 Uhr, 50 NOK).

Wenige Kilometer nördlich von Tønsberg, bei **Slagen**, zwischen den Straßen 19 und 311, liegt der Oseberghaug (In-foweg zum Hügel). Unter dem Grabhügel fand man 1904 das 21,5 m lange **Oseberg-Schiff**, eine Grabbeigabe für die Königin *Alvhild*, die 834 hier beigelegt wurde. Außer dem grünen Hügel

sticht aber nichts besonderes ins Auge. Das Originalboot ist jetzt im Wikingerschiffsmuseum in Oslo zu bewundern. Eine Kopie und das Wikingerschiff von Klåstad präsentiert das 2008 umgebaute **Slottsfjellsmuseet**. Erläutert werden die Geschichte Tønsbergs und die Bedeutung der Stadt zu Wikingerzeiten. Die Walfangabteilung zeigt eine Sammlung alter Walskelette. In Richtung des Schlossberges sind 13 alte Almhäuser der Region zu besichtigen, inklusive eines Dachbodens aus dem Jahr 1407 (Farmannsveien 30, östlich des Schlossberges, im Sommer Mo.–Fr. 10–14 Uhr, So. 12–17 Uhr, 50 NOK, Studenten 30 NOK, www.vfm.no).

Ganzjährig (nach Vereinbarung) kann die im Nauen Gård gelegene, 1844 gegründete **Glockengießerei** besucht werden. Angeschlossen ist auch ein **Glockenmuseum**, welches anhand von Ausstellungsstücken und Diashows die Geschichte der Glocke illustriert (Tel. 33359040 oder über das Touristkontor).

Touristeninformation



• **Tønsberg Brygge**, Nedre Langgate 36b, 3126 Tønsberg, Tel. 33354520, Fax 33354519, www.visittonsborg.com.

Orientierung



• Über der Rv 308 gelangt man am Schlossberg vorbei (Tunnel) zur Nedre Langgate am Hafen. Am Kasten des Rica Klubben Hotel vorbei gelangt man über die Tollbodgate zum Bahnhof. Nach links geht es zum Vandrerhjem, dem Schlossberg und dem Freilichtmuseum, nach rechts zum Kunstmuseum.

Die Rv 19 führt ins Zentrum und direkt am Bahnhof und den Abzweigen zum Schlossberg, Vandrerhjem sowie den Museen vorbei.

Citymaut: 15 NOK (automatisch – einfach weiterfahren, Nachbezahlung an Esso-Tankstellen bzw. Zusendung der Rechnung).

An- und Weiterreise



• **Bahnhof:** 200 m nördlich des Zentrums. Züge in Richtung Skien und Oslo.

• **Busbahnhof:** Folgt man vom Bahnhof aus der Jernbanegaten, so gelangt man zum Busbahnhof. **Fernbusse**, **182**, **190**, nach Oslo, www.timekspresen.no. Regionalbus 101 ab Bahnhof nach Notterøy und Tjøme.

Unterkunft



• **Rica Klubben Hotel**, Nedre Langgate 49, Tel. 33359700, (****). 92 angenehme Zimmer. Gutes Restaurant, Pub, Bar und Disco.

• **Maritim Hotell**, Storgt. 17, Tel. 33002700, Fax 33317252, (****). Der nicht gerade ansehnliche Kastenbau ist mit die billigste Hotelunterkunft in der Stadt. Einfache Zimmer ab 900 NOK. Im Restaurant des Hotels speist man für 160–200 NOK.

Jugendherberge



• **Vandrerhjem**, Dronning Blancasgt. 22, Tel. 33312175, Fax 33312176, ganzjährig geöffnet (außer Weihnachten/Neujahr), DZ 650 NOK, Bett 350 NOK. Schönes Haus, am östlichen Hang des Schlossberges gelegen, 200 Meter bis zum Bahnhof.

Camping/Hütten



• **Furustrand Camping**, 6 km östlich von Tønsberg in Tolvsrød, am Oslofjord, Tareveien 11, Tolvsrød, erreichbar über die Rv 311, Tel. 33324403, Fax 33327403, ganzjährig geöffnet, Bus 111 und 116. Auf dem großen, komfortablen Platz werden 12 gute Hütten (ab 900 NOK) und komfortable, kastenförmige „Villawagen“ zu im Sommer unzivilisierten Preisen angeboten (ab 1000 NOK). Nebensaison ab 600 NOK. Leider ist der Strand kiesig. Boote und Fahrräder können geliehen werden.

• **Skallevoid Camping**, 6 km östlich von Tønsberg in Tolvsrød, über die Rv 311 erreichbar, Tel. 33330287, 1.5.–31.8., Bus 111,



116. Guter Platz. Recht idyllische Lage. 2 Hütten (500 NOK), schöner Sandstrand.

Essen und Trinken



- **Am Hafen** (Tønsberg Brygge): Peppes Pizza, Magarita (Soul, Music Bar) und Esmeralda (Restaurant, Pub, Biergarten, Disco). In der Nähe (Nedre Langgate 49): das Harlekin (Bar und Disco).
- **Preiswertes Essen:** Restaurant Mama Rosa (italienische Küche, Stoltenbergs gate 46). Nedre Langgaten (Straße parallel zum Fjord): Restaurant Måken (gute Küche, Biergarten), Pizzabar Kong Sverre.

Theater/Kino



- **Amateurtheater und Kilden-Kino**, Kilden 8, Tel. 33329090.
- **Tønsberg Kino**, Nedre Langgate 32, Tel. 33319717.

Bibliothek



- Um sie zu erbauen, wurde der größte Architekturwettbewerb Norwegens ausgeschrieben, und es hat sich gelohnt! Das Gebäude liegt in der Storgt. 16, Tel. 33319485. Im Lesesaal gibt es auch deutsche Zeitungen. Internetanschluss.

Internet



- **Tønsberg Internet**, Nedre Langgate 26b, 50 NOK/Std.

Aktivitäten



- **Bootsausflug:** Mit der „D/S Kysten I“ kann man eine schöne Schärenrundfahrt unternehmen. Allerdings besteht das Angebot nur im Juli. Abfahrt ist 12 Uhr. Die Kosten liegen bei 140 NOK. Infos unter Tel. 33312589 oder in der Touristeninformation.
- **Bowling:** Centrum Bowlingsenter, Stoltenbergsgate 46; Sjøsentere Bowling in Tolvsrød.
- **Fahrrad fahren:** Es gibt viele Fahrradwege in Tønsberg. Es bieten sich außerdem Ausflüge zu den Inseln der Gemeinden Nøtterøy

und Tjøme und eine Fahrt auf dem Fahrradwanderweg Horten – Tønsberg – Larvik an. **Verleih:** im Touristkontor (140 NOK/Tag).

- **Paddeln:** Tønsberg Kajak Club, Nordbyen 36, Tel. 33369826, Verleih von Kajaks (60 NOK je Stunde).
- **Weitere Angebote:** Reiten, Tauchen, Tennis, Squash, Golf, Schwimmbhalle.

Sonstiges



- **Apotheke:** Nedre Langgate 37, Storgate 32; **Ärztewache:** im Krankenhaus Vestfold Sykehus, nahe Rv 19; **Post:** Storgaten 20, Straße beginnt am Markt; **Vinmonopolet:** im Kaufhaus Steen & Strøm, Str. am Bahnhof.

Umgebung



Nøtterøy und Tjøme XXI/C2

Südlich von Tønsberg liegt die Gemeinde **Nøtterøy**. Weite Teile der lieblichen **Insel** gehören noch zum erweiterten Stadtgebiet Tønsberg. Bemerkenswert ist, dass nicht weniger als drei ehemalige Staatsminister aus dieser Gegend stammen, und das bei nur 19.000 Einwohnern. Eine lange Tradition haben die Seefahrt und die Fischerei.

Sehenswert ist die aus dem 12. Jahrhundert stammende **Nøtterøy-Kirche** (täglich 9–13 Uhr). Vielleicht sollte man ihr einen Besuch abstatten, denn etwas weiter, in **Tjøme**, ist das Ende der Welt! Zumindest trägt der südlichste Zipfel der recht touristisch geprägten Inselgruppe diesen Namen: „Verdens Ende“. Auf dem felsigen Kap steht ein originelles Wippfeuer aus dem Jahr 1932, in dessen Korb ein Licht gesetzt wurde, das den Schiffen heimleuchten sollte.

- **Touristeninformation im Zentrum von Tjøme.** Geöffnet im Sommer Mo.–Fr. 10–15 Uhr.

● Ein **Bus** fährt von Tønsberg nach Nøtterøy, Tjøme und weiter zum „Ende der Welt“.

● **Unterkunft: Rica Havna Hotel**, Havnaveien 50, Tjøme, Tel. 33303000, Fax 33303001, (****/*****). Schönes Hotel mit umfangreichen Freizeitangebot, Restaurant und Bar (Fahrradverleih, Tennis, Squash, Minigolf, Bootsverleih).

● **Camping/Hütten**

Verdens Ende Motel und Camping, Tel. 33391010, www.verdensende.no. Ganzjährig geöffnet. Bus nach Tønsberg. Platz mit 22 teils einfachen, teils komfortablen Hütten, 250–1000 NOK, kurz vor dem „Ende der Welt“.

MA Mostrand Camping, Tel. 33390710, www.mostrand.no, 1.5–1.9., an der Rv 308, kurz vor Verdens Ende, Bus 102. In den Schären gelegenes Areal mit schönem Sandstrand und 17 Hütten (****/*****) ab 750 NOK. Viele Dauercamper.

● **Baden:** Schöne Badestellen liegen im Ort Tjøme, in Hvasser und am Verdens Ende.

Westlich und nördlich von Tønsberg (Straße 312)

In **Sem**, 5 km westlich von Tønsberg, liegt der 1699 errichtete und für norwegische Verhältnisse recht mondäne **Jarlsberg Hovedgård**. An seiner Stelle lag ehemals ein Königshof. Begrenzt wird der Herrnsitz von der romanischen **Sem-Kirche** (1100), dem ältesten Gotteshaus Vestfolds (geöffnet im Sommer Di.–Fr. 9–14 Uhr).

Ebenfalls sehenswert ist die 17 km nördlich der E 18 gelegene **Stabkirche von Høyjord**. Erst 1905 entdeckte man, dass es sich bei dem Bau auch um eine solche handelt. Kein Wunder, gleicht doch nach Umbauten im Jahr 1689 ihr Äußeres eher einer einfachen Holzkirche. Bei Restaurierungsarbeiten von 1948 bis 1953 versetzte man weite Teile des Innenraumes zurück in den Ori-

ginalzustand. Der älteste Teil der Kirche ist der romanische Chor aus dem 12. Jahrhundert (geöffnet im Juli Mo.–Fr. 17–18 Uhr und Sa. 11–12 Uhr).

Auf der küstennahen Straße 303 oder der E 18 geht es nach Sandefjord.

Sandefjord

☞ XXI/c3



Überblick

Die Stadt (**41.000 Einwohner**) ist großzügig angelegt, mit breiten Straßen, wuchtigen Gebäuden und einem großen Park am Hafen. Entstanden ist dieses Ortsbild nach dem großen Brand im Jahre 1900. Über Jahrzehnte hinweg war Sandefjord Ausgangspunkt für den Walfang, seitdem dieser verboten ist, versucht man nun Touristen zu ködern. Und da das weitläufige Stadtbild sicherlich nicht jedem imponiert, bietet man dem Besucher ein interessantes Museum und errichtete ein wasserumtostes Walfangmonument am Hafen. Die Angebote scheinen auch gut anzukommen, geht es doch während des Sommers immer recht quirlig zu, wobei auch Ausflüge zu den Stränden der Halbinseln Vesterøya und Østerøya südlich von Sandefjord hoch im Kurs stehen.



Sehenswertes

Das interessante **Hwalfangstmuseet (Walfangmuseum)** ist das einzige seiner Art in Europa. Es besteht aus einer kultur- und einer naturhistorischen Ab-



184no Foto: fo



Oslofjord

teilung. Erläutert werden u.a. die unterschiedlichen Methoden des Walfanges. Zu sehen ist auch ein riesiges Walskelett (Museumsgate 39, Mai bis Sept. täglich 11–17 Uhr, ansonsten 11–15 Uhr, 50 NOK).

Läuft man zum Hafen, so können dort am Kai Museumsbrygga noch **Walfangschiff „Southern Actor“** und das **Wikingerschiff „Gaia“** bestaunt werden (geöffnet/Rundfahrten: 6.6.–16.8. 11–17 Uhr). Letzteres ist eine

Nachbildung des berühmten Gokstad-Schiffes, welches unter dem Grabhügel Gokstadhaugen gefunden wurde (Rv 303, Richtung Tønsberg, kurz hinter Sandefjord). Das Original steht heute im Wikingerschiffsmuseum in Oslo.

Reste des alten Sandefjord stehen noch, in Form niedlicher Holzhäuser, in den Straßen Berggaten und Breili.

Touristeninformation



● **Sandefjord Turistkontor**, Thor Dasgate 1, 3210 Sandefjord, www.visitsandefjord.com, Tel. 33460590, am Hafen.

Orientierung



● Immer der Ausschilderung „Sentrum“ folgen. So gelangt man unweigerlich zum Ha-

fen, wo sehr viele, schön betonierte Parkplätze zur Verfügung stehen.

An- und Weiterreise



- **Bahnhof:** zum Zentrum über die Jernbanealléen. Täglich 10–15x Züge Richtung Skien, Tønsberg und Oslo.
- **Busbahnhof:** neben dem Bahnhof. **Fernbusse 182, 190.** Busse fahren mehrmals täglich u.a. nach Larvik, Tønsberg und Vesterøya.
- **Fähre:** Sandefjord – Strömstad (Schweden); Color Line (20 €/p.P., 22 €/Auto; Color Line Norge: Tel. 81000811).
- **Flughafen Torp:** www.torp.no. Nördlich Sandefjord, nahe E 18, mit Ryanair nach Frankfurt/Hahn, Bremen, London; Mietwagen: Europcar (Tel. 33464200), Avis (Tel. 33469550) Rent A Wreck (Tel. 33468787); Busse: Flybuss Torp-Ekspressen nach Oslo Galleriet (180 NOK; Anschluss an Flüge); Bus nach Sandefjord, Tønsberg, Oslo Galleriet (160 NOK); **Fernbus 182** (u.a. zum Telemarkskanal in Ulefoss); Vestfold Taxi (Tel. 33420200).

Unterkunft



- **Clarion Home Hotel Atlantic**, Jernbanealléen 33, Tel. 33468000, Fax 33468020, (****), Sommer (****). Älteres Stadthotel im Zentrum. Neben modernen Zimmern gibt es noch Bar, Sauna und Fitnessraum.
- **Rica Park Hotel**, Strandpromenaden 9, Tel. 33447400, Fax 33447500, (****), Sommer DZ ab 950 NOK. Großes Hotel am Hafen mit Restaurant, Hallenbad, Sauna und Fitnessraum.
- **Hotel Kong Carl+**, Torggate 9, Tel. 3346 3117, Fax 33463119, (****). Das kleine Hotel ist in einem schönen Holzhaus von 1690 untergebracht und besitzt zudem ein erstklassiges Restaurant. Die Zimmer sind eher gediegen denn modern.
- **Sandefjord Vandrerhjem**, Skiringssalveien 160, Tel. 33421790, geöffnet: 15.6.–15.8., Rv 305 nach Sandefjord, erster Kreisverkehr links (Skiringssalveien), 2 km bis Skiringssal Folkehøyskole. Neue JH in gelbem Holzhaus. Bett 350 NOK, DZ 540 NOK.

- **B&B**, zentrumsnah ab 500 NOK: Fremstads, Dølebakken 42, Tel. 99458056; Lisbeth's Gjestehus Bjerggata 33, Tel. 3346 0826; Milly's, Thaulowsgate 9, Tel. 33473337.

Camping/Hütten



- **Granholmen Camping**, Rv 303, 4 km südlich von Sandefjord, Tel. 33458177. Der idyllisch an einem Meeresarm gelegene Platz bietet gute Bademöglichkeiten in der Schärenwelt und einen Bootsverleih.
- **Sjøbakken Camping**, auf der Halbinsel Vesterøya, Tel. 33473746. Sehr schöner, kleiner Platz am Wasser (Bus Nr. 170).
- **Vøra Camping**, auf der Halbinsel Vesterøya, 9 km südl. Sandefjord, Tel. 33473770, www.sandefjordcamping.no, 01.05.–01.09. Hütten ganzjährig. Großer Platz mit Strand, moderne Sanitäreinrichtungen, Hütten ab 450 NOK. Komforthütten 1300 NOK.

Essen und Trinken



- In der Jernbanealléen liegt das gute À-la-Carte-Restaurant **La Scala**. Preiswerter ist die **Pizzeria Kong Sverre** in der Drønningensgate. In der Hjertnesspromenade liegt das bis 3 Uhr geöffnete **Promenaden Café** und am Hafen der **Biergarten Sjøbua**.

Aktivitäten



- **Baden:** Badepark in der Nähe des Hafens. Viele hübsche Badeplätze findet man außerdem auf den Halbinseln Vesterøya und Østerøya südlich von Sandefjord.
- **Fahrrad fahren:** z.B. zu den Halbinseln Vesterøya und Østerøya. **Fahrradverleih:** Im Touristikontor und im Sykkelsenter, Aasgaardsplass 2, Tel. 33468040.
- **Weitere Angebote:** Bootsrundfahrten, Bowling (Kilgata 39), Tennis, Segeln – Infos im Touristikontor.

Über die E 18 oder die landschaftlich schönere Straße 303 erreicht man Larvik.

Kurz vor Larvik mündet die von Norden kommende Rv 40 (Kongsberg – Larvik, Beschreibung unter Umgebung von Larvik) in die E 18.

Larvik

XX/B3



Überblick

Von der alten Bausubstanz der Stadt sind nur zwischen dem neu gestalteten, sehr einladenden Markt und der nahe des Bahnhofs gelegenen Halbinsel Tollerodden einige Holzhäuser erhalten geblieben. Ansonsten gibt sich Larvik (41.000 Einwohner) **modern**. Und obwohl die Stadt, gerade bei sommerlichem Trubel, keinen unfreundlichen Eindruck hinterlässt, liegen die wahren Sehenswürdigkeiten der Region außerhalb der Stadtgrenzen.

Gegründet wurde Larvik an der Mündung des Flusses Lågen. Auf ihm konnte man schnell und preiswert das in der Telemark geschlagene Holz zur Weiterverarbeitung und Verschiffung an die Küste transportieren. Noch heute bestimmen große **holzverarbeitende Betriebe** das Bild der Stadt. Berühmt ist die Larviker **Werft!** Auf ihr ließ 1892 der Schotte *Colin Archer* das Polarschiff „Fram“ bauen, mit dem u.a. *Roald Amundsen* Richtung Südpol aufbrach. Zu besichtigen ist es aber nicht hier, sondern im Fram-Museum in Oslo.

Bleibt noch zu erwähnen, dass in Larvik **Norwegens einziges Mineralwasser** („Farris“) abgefüllt wird (schmeckt etwas salzig ...). Auch ist der Ort ein bedeutender Fährhafen und Anlaufstelle diverser Schiffe der Color Line.

Sehenswertes



Im **Herregården** (1864–1877 erbaut), der ehemaligen Residenz des dani-

schen Statthalters *Graf Gyldenløve*, ist das **Stadtmuseum** untergebracht. An der Felswand nahe des Hauses sind die Namen der hier zu Besuch weilenden Könige eingehauen. In den Räumen des Museums kann man sich so interessanten Dingen wie der Betrachtung von Ofenplatten widmen ... (24.6.–15.8. 12–16 Uhr, ansonsten nur So. 12–16 Uhr, Lage: nahe des Kreisverkehrs, östlich des Bahnhofs.)

Obwohl der örtliche Kunstverein im Stadtmuseum auch ein paar Räume unterhält, sollte man vielleicht eher mal im interessanten **Seefahrtsmuseum** vorbeischaun. Es befindet sich in einem alten Zollgebäude am Wasser, nahe des Kreisverkehrs östlich vom Bahnhof. Zu sehen ist eine interessante Ausstellung zum ca. 780 gegründeten Wikinger-Handelsplatz Kaupang. Dieser wurde unweit Larviks entdeckt und war vermutlich noch vor Tønsberg Norwegens erste Stadt (Ausgrabungsstelle in Tjølling). Außerdem ist die Ausstellung *Colin Archer* und dem Ethnologen *Thor Heyerdal*, einem gebürtigen Larviker, gewidmet (im Sommer Di. 16–20 Uhr, Mi.–So. 12–16 Uhr, 50 NOK, Studenten 30 NOK).

Dessen Geburtshaus steht denn auch nur unweit entfernt auf der etwas weiter südlich gelegenen Landspitze Tollerodden. Auch liegen hier noch ein hübscher Park, die Reste der alten Werft und die **Larvik-Kirche**, aus dem Jahr 1677. Sehenswert ist diese vor allem wegen des Gemäldes von *Lucas Cranach d. Ä.* „Jesus segnet die unschuldigen Kinder“ (geöffnet Di.–Fr. 11–13 Uhr).

Wer nach dem Stadtbummel Lust auf etwas Natur hat, dem sei ein Besuch des am Farris-See gelegenen **Bøkeskogen** empfohlen, dem nördlichsten Buchenwald der Welt, welcher zudem die Farris-Mineralquelle beherbergt.

Die Region Larvik – Kragerø – Skien ist geologisch besonders interessant. An der Küste finden wir Moränenzüge, wie Mølen bei Stavern und die Insel Jomfruland bei Kragerø. Das Landesinnere besteht aus metamorphen Gesteinen des Karbon und Perm östlich von Skien und des Präkambrium westlich der Stadt. Für geologisch Interessierte wurde der UNESCO Geopakt angelegt (Infos www.geanor.no und in den Touristeninformationen der Region).

Touristeninformation



● **Turistkontor**, Post Box 200, Storgate 48, 3251 Larvik, Tel. 33139100, in der Straße am Bahnhof gelegen (www.visitlarvik.no).

Orientierung



Die Straße 303 führt direkt ins Zentrum.

An- und Weiterreise



- **Bahnhof**: Im Zentrum am Hafen gelegen. Züge Richtung Skien, Tønsberg und Oslo.
- **Busbahnhof**: am Bahnhof, **Fernbusse 182, 190**, Regionalbusse u.a. nach Stavern und Ula.
- **Fähre**: In Larvik legen die Schnellfähren der Color Line an (www.color-line.de). Der Fährkai liegt im Zentrum, nahe der Rv 301 und dem Bahnhof.

Unterkunft



- **Quality Grand Hotel Farris**, Storgt. 38, Tel. 33187800, Fax 33187045, (****). Großer weißer Kasten im Zentrum der Stadt. Die Zimmer sind aber sehr ordentlich.
- **Trudvang Gjestegaard**, Gårdsbakken 43 (Kreuzung E 18/Rv 303), Tel. 33165270, www.trudvang.no, (****/****). Sehr schöne

und alte Hofanlage, tolle Zimmer! DZ 1000 NOK. Neues Freibad.

● **Lysko Antikk Galleri og Minihotell**: Kirkestredet 10 (am Seefahrtsmuseum), 3256 Larvik, Tel. 3318 7779, Fax 33130330, www.lysko-it.no, (****/****). In dem romantischen kleineren Gästehaus mit historischen Zimmern gibt es DZ ab 800 NOK.

● **Seierstad Gjestegård**, Seierstad, 3270 Larvik, Tel. 33111092, Fax 33111260, (*). Der Gästehof liegt 5 km ab Larvik-Zentrum an der E 18 Richtung Oslo. Das einfache DZ gibt es schon ab 450 NOK.

Kino



- Storgate 20 (Straße am Bahnhof).

Aktivitäten



- **Fahrrad fahren**: Die Umgebung von Larvik bietet sich sehr gut für Fahrradausflüge an. Außerdem liegt der Ort am **Küstenfahrradweg** Horten – Larvik – Nevlunghaven. **Fahrradverleih**: im Turistkontor und im Storgaten Service Senter, Storgaten 14, Tel. 33186450.
- **Weitere Angebote**: Bowling, Squash, Tennis, Reiten – Infos im Turistkontor.

Shopping



- **Husfliden**, Sigurdsgate 4, nahe des Marktes. Hier gibt es die beliebten Norweegerpull-over und Kunstgewerbe.

Umgebung südlich von Larvik



Stavern ↗XX/B3

An der Straße 301 liegt eingebettet in eine idyllische Schärenlandschaft der alte Festungsort Stavern. Diesen verwöhnt die Sonne mit nicht weniger als **200 Bilderbuchtagen im Jahr**. Wen wundert es also, dass man hier auf Scharen sonnenhungriger Nordländer stößt. Staverns Gründung als dänisch-norwegische Küstenfestung erfolgte

mit der Anlage der **Citadelløya** (Zitadelleninsel) um 1680. Ein weiteres, noch heute vom norwegischen Militär genutztes Fort, die **Frederiksværn Verft**, entstand 70 Jahre später. Im charman-ten Zentrum des Ortes fallen die vielen Holzhäuser und Cafés ins Auge. Speziell nahe dem Rathaus, am Platz mit den vier weißen Wasserpumpen aus dem Jahr 1777, sind noch **alte Garnisonsgebäude** erhalten. Sehenswert ist auch die barocke **Stavern-Kirche** (1756 erbaut, Di.–Fr. 11–13 Uhr). Übertagt wird der Ort von der pyramidenförmigen **Minnehalle**, einem 1926 errichteten Monument für gefallene Seefahrer.

Empfehlenswert ist auch ein Abstecher zum malerischen **Dorf Nevlungshavn** westlich von Stavern. 1,5 km vor dem Ort weist ein kleines Schild in Richtung „Mølen“ (Parkplatz am Ende des Schotterweges). Hierbei handelt es sich um **Überreste der Vestfold-Moräne**, die vor ca. 10.000 Jahren hier abgelagert wurde und am gegenüberliegenden Fjordufer in Form der Insel Jomfru-land wieder zu Tage tritt. Eine kleine Wanderung vorbei an wilden Rosen und über vom Eis geschliffene Steinblöcke lohnt in jedem Fall. Auch zu sehen sind 230 **alte Steinsetzungen** (Gräber) in Schiffsform aus der Wikingerzeit. Für Geologen gleichfalls interessant ist der nördlich des Ortes in Tveidalen gelegene **Steinbruch**, wo der helle „Larvikit“ abgebaut wird. Das Gestein (ein Plutonit aus der Zeit des Perm) kommt, wie der Name schon vermuten lässt, nur in dieser Gegend vor und fand u.a. für das Pflaster des Marktplatzes von Larvik Verwendung.



1990no Foto: rns

Ula

XXI/C3

Östlich von Stavern, im Schärengarten von Ula und Kjerringvik, findet man **herrliche Sandstrände** und idyllische Holzhäuser! Hübsch ist auch die nahe der Straße 303, im Ort **Tjølling**, gelegene Basilika aus dem 12. Jahrhundert.

- **Touristeninformation:** in Hafennähe, in Stavern, Tel. 33197300.
- **Busverbindungen mit Larvik**, ab Stavern Bus 01, 15–20x täglich.
- **Fähre:** Helgeroa – Langesund (im Sommer)
- **Unterkunft**
Hotel Wassilioff+, Stavern, Tel. 33113600, Fax 33113601, www.wassilioff.no, (****). Das prächtige weiße Gebäude zählt zu den

Sehnsucht nach der Ferne

Die Zeit der großen norwegischen Entdeckungsreisen begann Ende des 10. Jahrhunderts, als seit einigen Jahren *Bjarni Herjulfssons* Kunde von einem fernen Land weitab der Heimat umhergeisterte. Also machte sich **Leiv Eriksson (Erik der Rote)** auf, dieses unbekannte Reich im Westen zu finden, zu erkunden und zu besiedeln. Er erreichte das Vinland (Weideland) um das Jahr 1000 und entdeckte so 500 Jahre vor *Kolumbus* Amerika.

Ende des 19. Jahrhunderts, in einer Zeit, als Norwegen nach Jahren der (Selbst-)Vergessenheit reanimiert wurde, fanden sich etliche Nacheiferer des schon legendären Leiv Eriksson. Einer der ersten war **Fridtjof Nansen** (1861–1930), der außer durch seine Forschertätigkeit auch mit seiner humanitären Arbeit für Flüchtlinge des 1. Weltkrieges weltberühmt wurde. Seine größten Expeditionsleistungen sind die Überquerung des grönländischen Inlandseises 1888 per Ski und 1894 die Erkundung des Treibeises zwischen der Nord-Ost-Meerespassage und dem Nordpol, wofür er sich mit dem speziell zu diesem Zweck erbauten Schiff „Fram“ („Vorwärts“) in der Eisdrift treiben ließ, die seiner Theorie nach von den Westsibirischen Inseln über den Nordpol in Richtung Spitzbergen/Grönland verlief. Zwar konnten 90° Nord nicht erreicht werden, Nansens Theorie bewahrheitete sich jedoch 1897, als das Packeis die „Fram“ nahe Spitzbergen wieder freigab.

Eine weitere Fahrt mit der „Fram“ unternahm der zweite große norwegische Polarforscher und Entdecker jener Zeit, **Roald Amundsen** (1872–1928). Sein Plan war es eigentlich, den Nordpol zu erobern. Da ihm jedoch der Amerikaner *Peary* im Jahr 1909 zuvorkam, änderte er kurzfristig die Reiseroute um 180° und wandte sich dem Südpol zu. Auch hier war Eile geboten, denn schon war der Engländer *Robert F. Scott* mit dem gleichen Ziel unterwegs. Man traf sich 1911 am Ross-Schelfeis, und der Wettlauf begann. Gestartet wurde im Oktober. Scott entschied sich für die westliche und bereits erforschte Route, Amundsen wählte die östliche, unbekannte, dafür aber kürzere Strecke, die sich als die bessere erwies. Am 14. Dezember 1911 erreichte er als erster Mensch den Südpol. Scott, der mit Motorschlitten und Ponys unterwegs war, kam erst einen Monat später an. Völlig erschöpft und enttäuscht starb er auf der Rückreise. Seine Aufzeichnungen jedoch überdauerten die Zeiten und bieten heute einen spannenden und tragischen Einblick in die Zeit der Erforschung der letzten weißen Flecken unserer Erde. Auch Amundsens Buch über die Entdeckung des Südpols ist noch erhältlich. Möglich machten Amundsens Erfolg auch seine früheren Reisen. Als erstem gelang es ihm z.B., mit dem fast schon winzigen Schiff „Gjøa“ die Nord-West-Passage von 1903 bis 1906 zu durchqueren.

Bekanntester und aufsehenerregendster Reisender in Sachen Abenteuer und Forschung ist der in Larvik geborene Ethnologe **Thor Heyerdal**. Seine erste Fahrt führte ihn 1947 mit dem Balsafloß „Kon-Tiki“ nach Tahiti. Er wollte so seine Theorie untermauern, dass die Bewohner dieser Eilande aus Südamerika einwandern konnten, indem sie ihre zerbrechlichen Boote der Meeresströmung des Humboldtstromes anvertrauten. 1955/56 leitete er eine weitere Expedition zu den Osterinseln, wobei Ausgrabungen drei Kulturepochen nachwiesen. Den Reisen über den Pazifik folgte 1969 die Fahrt mit dem Papyrusboot „Ra I“, benannt nach dem ägyptischen Sonnengott. Mit dieser waghalsigen Passage über den Atlantik, die erst im zweiten Anlauf mit der „Ra II“ glückte, sollte bewiesen werden, dass die amerikanischen Kulturen entscheidend von den afrikanischen beeinflusst werden konnten. Letztes Projekt war die Erforschung der kanarischen Pyramiden als Teil einer weltweit verbreiteten Bauform.

Im Gegensatz zu Heyerdahl auf den Spuren Amundsens und Nansens arbeiten heute in den Polargebieten die Meteorologin und Glaziologin **Monica Kristensen**, die Forschungsprojekte in der Antarktis leitet, sowie **Erling Kagge**, der 1992/93 den Südpol als erster allein und ohne technische Hilfsmittel bezwang.



Historischen Hotels in Norwegen. Erlesen ist auch das Restaurant!

Jahren Gård: Stavern, südlicher Ortsrand, an der Hauptstraße, Tel. 33199030, Fax 33199946, www.jahrengaard.no. In dem alten Hof gibt es das DZ ab 500 NOK.

● **Camping/Hütten**

Solplassen og Rakke Camping, Stavern, Tel. 33199282, 1.4.–31.10. Großer, ordentlicher Platz unter Kiefern. Viele Dauercamper. 46 Hütten (**/****), ab 450 NOK, die großen nur Wochenmiete, die kleinen ab 2 Nächten Aufenthalt. Minigolf, Spielplatz, Sandstrand. Etwa 1 km südlich von Stavern, über Rv 301 erreichbar.

Etwa 4 Kilometer westlich von Stavern befinden sich an der Bucht Naverfjorden nicht weniger als **sechs riesengroße Campingplätze!** Endlose Wohnwagen- und Caravanburgen bestimmen das Bild. Alle Plätze liegen an Sandstränden, verleihen Hütten und Boote und sind permanent überlaufen. Zwei empfehlenswerte sind: **Kjørstranda Familiecamping**, Stavern, 1.5.–1.9., Tel. 33195730, 10 Hütten ab 400 NOK, Sandstrand, und **Oddane Sand Camping** in Nevelunghavn, Tel. 33188270, Fax 33189033, 1.4.–1.10.; es gibt 21 Hütten (**/****) und einen wunderbaren gelben Sandstrand!

Ula Badestrender og Camping, Ula, Tel. 33193020, www.ula-camping.no. 15.5.–1.9.; 10 Hütten (*/**), Juli nur wochenweise für 3300 NOK, herrlicher Sandstrand, kein Autoverkehr! Bootsverleih.

● **Baden:** In dem hübschen Örtchen Ula südöstlich von Larvik gibt es einen schönen Sandstrand. Weitere liegen zwischen Stavern und Nevelunghavn.

● **Fahrradverleih:** Stavern Turistkontor, Tel. 33197300; Hedlund Sykkelutleie, Stavern, Tel. 33195808, Fahrräder werden bis zu einem Umkreis von 15 km angeliefert! 1 Tag: 150 NOK.

● **Wandern:** Von Stavern nach Helgeroa schlängelt sich der mit blauen Punkten markierte, 35 km lange **Küstenpfad**. Die Wanderung ist völlig unproblematisch. Einstiegsmöglichkeiten u.a. auch in Nevelunghavn.

● **Weitere Angebote:** Tennis, Reiten und Tauchen – Infos in den Touristeninformationen in Larvik und Stavern.

Umgebung nördlich von Larvik



Rv 40

↗ XX/B2,3

Biegt man von der E 18 nach Norden auf die Straße 40 ab (Richtung Kongsberg), so gelangt man in das weite Lågendal, das Reich der Lachse und Elche. Hier, im Herzen des Fylkes Vestfold, liegt auch der kleine Wintersportort **Svarstad**. Kulturell sehenswert sind die drei romanischen Steinkirchen des Tales. Sie stehen in **Hedrum** (9 km nördlich von Larvik, aus dem Jahr 1100, geöffnet im Sommer von 10–19 Uhr), in **Styrvold** (39 km nördlich von Larvik, erbaut 1150–1200) und in **Hem**, nördlich von Svarstad. Die Glocken der Kirche in Hem wurden schon im 12. Jahrhundert gegossen, was durchaus beachtlich ist!

● **Fernbus 194.**

● **Brufoss Camping**, 3275 Svarstad. Ganzjährig geöffneter Platz am Ufer des Lågen. Es werden 8 Hütten (*/**) vermietet, Tel. 33129041.

● **Angeln:** Der Numedalslågen gilt als einer der besten Lachsflüsse des Landes – Infos: Brufoss-Campingplatz.

● **Wintersport:** In Svarstad findet der Skifahrer drei Lifte mit einem Höhenunterschied von 240 m vor.

Von Larvik aus sind es 15 km bis Porsgrunn. Mit der Beschreibung dieses Ortes beginnt der nächste Buchabschnitt: Der Süden: Entlang der Küste.